

I. Teil

Fallstudie zur Einführung in Rechnungssysteme auf der Basis von Ein- und Auszahlungen, Einnahmen und Ausgaben, Erträgen und Aufwendungen einschließlich zugehöriger Bestandsrechnungen

Siehe hierzu **Abschnitt 7.3. des Controlling-Skriptes:**

"Fallbeispiele zur Zahlungs-, Einnahmen-Ausgabenrechnung mit zugehörigen Geld- bzw. Geld-Kreditbestandsrechnungen und zur Ertrags-Aufwandsrechnung (handelsrechtliche Gewinn-Verlustrechnung) mit zugehöriger bilanzieller Vermögens-Kapitalrechnung (handelsrechtliche Handelsbilanz) als Informationsrechnungen für das Publikationsmanagement (Unternehmensrechnung III)" und die dortigen **Aufgaben 1 und 2** mit Lösungsunterlagen.

Zusatzaufgabe (aus der Abschlussklausur zur Übung vom SS 1996):

Ein Unternehmen weise von seiner Gründung bis zum Abschluss seiner Liquidation, also im Laufe seiner Totalperiode, die von Zeitpunkt 0 (Anfang der ersten Teilperiode) bis zum Zeitpunkt 4 (Ende der vierten Teilperiode) dauere, die folgenden monetären Strom- und Bestandsgrößen auf (Stromgrößen sollen ausschließlich in den Zeitpunkten $t = 0, 1, 2, 3, 4$ anfallen):

Zeitpunkt t	0	1	2	3	4	Summe über Totalperiode
Strom- bzw. Bestandsgrößen im Zeitpunkt t						
Geldbestand	0		10.000	13.000	0	
gesamte Einzahlungen - gesamte Auszahlungen	0	7.000				
Einzahlungen - Auszahlungen zwischen Unternehmen und Umwelt ohne Eigner	-25.000			26.000		
Auszahlungen - Einzahlungen zwischen Unternehmen und Eignern (hier gleich Ausgaben - Einnahmen zwischen Unternehmen und Eignern)	-25.000	17.000			40.000	
Erträge - Aufwendungen (gem. HGB)	0		23.000		17.000	
Eigenkapitalbestand (gem. HGB)	25.000	27.000	28.000		0	

Geben Sie die fehlenden Strom- und Bestandsgrößen sowie die Summen der Stromgrößen über die Totalperiode an, indem Sie unter Nutzung Ihrer Kenntnisse elementarer Grundzusammenhänge des Rechnungswesens die vorstehende Tabelle vervollständigen!

II. Teil

1. Anwendungen von Rechnungssystemen auf der Basis von Ein- und Auszahlungen, Einnahmen und Ausgaben, Erträgen und Aufwendungen einschließlich zugehöriger Bestandsrechnungen

1.1. Ökonomische Gewinnkonzeption

Zur Zusatzaufgabe aus dem I. Teil:

Ermitteln Sie die ökonomischen Gewinne des Unternehmens für die erste, zweite und dritte Periode, wobei Sie von einem Kalkulationszinsfuß $i = 10\%$ ausgehen sollen!

Aufgabe 3:

Bestimmen Sie die ökonomischen Gewinne in den Jahren XX bis XZ für das Fallbeispiel der UR-AG unter Verwendung eines Kalkulationszinsfußes von 10% und auf der Basis der Zahlungen

- zwischen Unternehmen und Eignern
- zwischen Unternehmen und Umwelt ohne Eigner.

Beachten Sie dabei aus Vereinfachungsgründen folgendes:

Von den Zahlungen aus den Geschäftsvorfällen 1, 4, 5 und 8 wird angenommen, dass sie am Anfang der ersten Periode anfallen. Der Geschäftsvorfall 22 werde am Ende der ersten Periode zahlungswirksam. Alle übrigen Zahlungen sollen annahmegemäß am Ende der jeweiligen Periode anfallen. Dadurch entstehen vier unterschiedliche Zahlungszeitpunkte.

- a) Bestimmen Sie die ökonomischen Gewinne unter der Annahme, dass alle nicht entnommenen Zahlungsüberschüsse zum Kalkulationszinsfuß angelegt werden. Welchen Betrag können die Eigner in diesem Falle am Ende der 3. Periode dem Unternehmen entnehmen? Halten Sie die Durchführung der gesamten Investitionsprojekte aus der Sicht der Eigner für vorteilhaft?
- b) Bestimmen Sie die ökonomischen Gewinne unter der Annahme, dass alle nicht entnommenen Zahlungsüberschüsse in der Kasse gehalten werden. Ist die Durchführung der gesamten Investitionsprojekte aus der Sicht der Eigner vorteilhaft?
- c) Stellen Sie für die Aufgaben a) und b) jeweils die auf der ökonomischen Gewinnkonzeption basierende Anfangsbilanz, Schlussbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die erste Periode auf.